



PROTOKOLLAUSZUG

zum

STADTTEILAUSSCHUSS POPPENWEILER

am Dienstag, 16.11.2010

ÖFFENTLICH

TOP 1 Haushaltsberatung 2011 in den
Stadtteilausschüssen

Beratungsverlauf:

Auf die dem Ausschuss zugesandten Beratungsunterlagen verweisend geht Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) zunächst auf die generelle Finanzsituation der Stadt Ludwigsburg ein. Er erläutert die wesentlichen Eckpunkte und das Ergebnis des Haushaltsplanentwurfes. Durch das Defizit von 15, 5 Mio. Euro im Verwaltungshaushalt sei man auch im Jahre 2011 nicht in der Lage, mit den Steuer- und Gebühreneinnahmen die laufenden Ausgaben zu decken. Ein Schwerpunkt im Haushaltsjahr 2011 bilde der Bereich Bildung und Betreuung, insbesondere der Ausbau des Angebots an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren und das Schaffen zusätzlicher neuer Einrichtungen in Anbetracht des gesetzlichen Anspruchs ab dem Jahre 2013. Dies habe trotz des Stellenabbaus zu Steigerungen auf der Ausgabenseite geführt. Herr Kiedaisch geht nachfolgend kurz auf den Vermögenshaushalt und die mittelfristige Finanzplanung ein. Mit einem Gesamtprogramm im Finanzplanungszeitraum von rund 66, 5 Mio. Euro stellten Schwerpunkte insbesondere die Bereiche Betreuung, Ganztagesbetreuungsangebote, Brandschutz, Amokprävention, Sanierungsgebiete sowie Straßenbaumaßnahmen. Mangels einer Zuführungsrate aus dem Verwaltungshaushalt werde der Vermögenshaushalt mit einer weiteren Rücklagenentnahme in Höhe von rund 18 Mio. Euro, Grundstückserlösen und vorgesehenen Kreditaufnahmen in Höhe von insgesamt 8 Mio. Euro finanziert. Er geht nachfolgend anhand des Finanzplans und Investitionsprogramms auf die den Stadtteil Poppenweiler betreffenden Haushaltspositionen ein. Schwerpunkt des Haushalts 2011 stelle das Sanierungsgebiet mit dem Kinder- und Familienzentrum und die Stützmauer Klappersteg Poppenweiler dar.

Mitglied **Klotz** führt im Anschluss aus, dass Unklarheiten in Bezug auf die Haushaltsposition „Kinder- und Familienzentrum Poppenweiler“ bestünden. Bezug nehmend auf das Investitionsprogramm 2011 bittet er insbesondere um nähere Angaben in Bezug auf die Position Grundstückserlöse, die als Ausgabe für 2010 und 2011 insgesamt mit einer Summe von 600.000 Euro veranschlagt sei. Des Weiteren sei als Einnahme für die Position Grunderwerb ein Ansatz in Höhe von 800.000 Euro für 2011 aufgenommen.

Herr **Kiedaisch** erläutert nachfolgend eine weitere Nachfrage des Mitglieds **Klotz** bezüglich der Haushaltsmittel zur Verbesserung der Akkustikanlage in der Mehrzweckhalle.

EBM **Seigfried** sagt eine schriftliche Erläuterung seitens des Fachbereiches Liegenschaften zur Thematik der Grundstückspositionen im Haushalt 2011 und den Zusammenhängen zu. Sie ist der Niederschrift des Stadtteilausschusses Poppenweiler vom 16.11.2010 als Anlage beigelegt.

Auf Nachfrage von Mitglied Frau **Kucher** erläutert Herr **Wieland** (FB Tiefbau und Grünflächen) anhand Skizzen und Bildern verdeutlichend die geplante Ausführung der Stützmauer mit Klappersteg.

EBM **Seigfried** stellt auf Fragestellung von Mitglied Frau **Kucher** bezüglich der Einladung der Stadtteilausschüsse zu Sitzungen der Ausschüsse erläuternd den Sachverhalt dar.

Verteiler: 48, 23, 65, 67, 20

TOP 2

Reduzierung von Öffnungszeiten in den
Geschäftsstellen Neckarweihingen und
Poppenweiler

Vorl.Nr. 387/10

Beratungsverlauf:

Unter einleitenden Ausführungen verweist EBM **Seigfried** auf die prekäre Haushaltssituation und die im Zuge der Konsolidierungsmaßnahmen abzubauenen Prüfaufträge. Hierzu gehöre auch die Kostensituation bei den Geschäftsstellen Poppenweiler und Neckarweihingen.

Auf die umfangreiche vorliegende Vorlage Nr. 387/10 verweisend geht Herr **Nitzsche** (FB Organisation und Personal) nachfolgend erläuternd auf die Reduzierung der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle Poppenweiler ab Januar 2011 unter Berücksichtigung der Einwohnerzahl Poppenweilers von 17 auf 12 Stunden pro Woche ein. Das bisherige Aufgabenportfolio in den Geschäftsstellen Poppenweiler und Neckarweihingen solle zunächst beibehalten werden. Es sei beabsichtigt, eine Stellenreduzierung von 5,2 auf 4,2 Stellen vorzunehmen. Der Personalabbau erfolge generell sozialverträglich durch natürliche Fluktuation. Die neuen veränderten Öffnungszeiten in Poppenweiler und Neckarweihingen ergänzten sich gegenseitig, sodass die gesamte Woche abgedeckt werden könne. Die Dienstleistungsqualität werde sich durch diese Maßnahmen nicht verschlechtern.

EBM **Seigfried** geht kurz auf die Hintergründe und Zusammenhänge ein und betont die Wichtigkeit der Durchführung der Sparmaßnahmen und der gleichzeitigen Abstimmung der Öffnungszeiten in Poppenweiler und Neckarweihingen. Er führt zum Verfahren aus, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Haushaltsstrukturkommission diskutiert worden seien und nach heutiger Beratung im Stadtteilausschuss im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung abschließend entschieden würden.

Im Rahmen der nachfolgenden ausführlichen Aussprache beantwortet Herr **Nitzsche** die Fragen der Mitglieder **Herzberg**, **Paa**, Frau **Kucher**, **Klotz** und **Orhanovic** insbesondere in Bezug auf die Einsparungen in Höhe von 42.000 Euro, die Reinigungskosten, die kw-Vermerke und die Kennzahlen. Die Einsparung einer Stelle erreiche man durch Leistungsverdichtung. Er verweist in dem Zusammenhang auf die Fallzahlen. Man dürfe nicht nur die Öffnungszeiten betrachten, sondern müsse auch an Vor- und Nachbereitungszeiten denken. Aus seiner Sicht sei eine vernünftige Dienstleistungsqualität mit den vorgeschlagenen Veränderungen leistbar.

Seitens der Mitglieder **Orhanovic** und Frau **Schmidt** wird eine Überprüfung in Bezug auf die Auslastung im Bereich der Geschäftsstelle Poppenweiler angeregt.

Mitglied **Klotz** regt an, die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle Poppenweiler an einem Tag in der Woche in die Abendstunden bis 19.00 oder 20.00 Uhr zu verlängern.

Es folgen im Rahmen der Aussprache weitere Erläuterungen durch EBM **Seigfried**.

Herr **Nitzsche** erklärt nachfolgend, dass der Vorschlag einer solchen Zeitveränderung in Ergänzung der Öffnungszeiten der Geschäftsstellen Neckarweihingen und Poppenweiler mitgenommen und eine Umsetzung im Rahmen der Organisationsbedürfnisse überprüft werde.

Mitglied **Klotz** spricht sich im Namen des Stadtteilausschusses Poppenweiler gegen die vorliegende Beschlussvorlage Nr. 387/10 aus und bittet, dieses Signal an den Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung weiterzugeben.

Nach weiterer kurzer Diskussion formuliert Mitglied **Paa** im Namen des gesamten Stadtteilausschusses Poppenweiler den Antrag, die vorgesehenen Einsparungen in Poppenweiler nicht vorzunehmen und den jetzigen Zustand beizubehalten. Außerdem sollen die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle Poppenweiler zumindest an einem Tag auf mindestens 19.30, möglichst auf 20.00 Uhr, verlängert werden.

EBM **Seigfried** stellt nachfolgend den Antrag im Gremium zur Abstimmung.

Dieser wird mit 6 Ja-Stimmen einstimmig zur weiteren Behandlung in den Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung verwiesen.

| | | |
|---------|--|-----------------|
| TOP 2.1 | Reduzierung von Öffnungszeiten in den Geschäftsstellen Neckarweihingen und Poppenweiler - Antrag des Stadtteilausschusses Poppenweiler vom 16.11.2010 | Vorl.Nr. 525/10 |
|---------|--|-----------------|

Beratungsverlauf:

Im Zusammenhang der Beratung des Tagesordnungspunktes 2 spricht sich der Stadtteilausschuss Poppenweiler gegen die in der Vorl.Nr. 387/10 dargestellten Veränderungen bei der Geschäftsstelle Poppenweiler aus. Mit Blick auf die folgende Beratung des Sachverhalts im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung stellt der Stadtteilausschuss den Antrag, die vorgesehenen Einsparungen in Poppenweiler nicht vorzunehmen und den jetzigen Zustand beizubehalten. Außerdem sollen die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle Poppenweiler zumindest an einem Tag auf mindestens 19.30, möglichst auf 20.00 Uhr, verlängert werden.

Der Antrag wird nach Abstimmung mit 6 Ja-Stimmen einstimmig zur weiteren Behandlung in den Wirtschaft, Kultur und Verwaltung verwiesen.

Siehe auch Beratungsverlauf des Tagesordnungspunktes 2, Vorl.Nr. 387/10.

Beratungsverlauf:

Herr **Scheuermann** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) gibt eine kurze Information zum Thema Nahversorgung, die erfreulicherweise gesichert sei. Er dankt in diesem Zusammenhang Mitglied Frau Kucher und weiteren Bürgern für ihr Engagement um dieses Thema. Er gibt einen Ausblick, wie es mit dem Stadtteilentwicklungskonzept weitergehen solle und informiert, dass Exemplare des Stadtentwicklungsplans in der Geschäftsstelle ausliegen.

Beratungsverlauf:

EBM **Seigfried** gibt einen Sachstandsbericht zu den Grunderwerbsoptionen und dem Stand der Grundstücksverhandlungen. Man wolle die Grundstücksverhandlungen in diesem Jahr abschließen.

Beratungsverlauf:

Herr **Scheuermann** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) berichtet, dass der Förderzeitraum zur Hälfte verstrichen sei, sodass eine Halbzeitbilanz gezogen werden könne. Von einem Förderrahmen in Höhe von 1 Mio. Euro sei ein Betrag in Höhe von 867.000 Euro abgerufen worden. Bislang wurden 13 Abbruchmaßnahmen und 17 Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt. Der Fördertopf sei noch mit ca. 30.000 Euro gefüllt. Er informiert über einen bereits gestellten Aufstockungsantrag für das Jahr 2011. Eine Entscheidung darüber werde im Frühjahr 2011 erwartet.

Herr **Scheuermann** beantwortet abschließend eine Nachfrage von Mitglied **Klotz** in Bezug auf den Aufstockungsantrag.

Beratungsverlauf:

Herr **Scheuermann** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) stellt erläuternd die Verzögerungen in der Breitbandversorgung dar. In Abstimmung mit dem Regierungspräsidium sei ein Förderantrag zur Bezuschussung der sogenannten Deckungslücke in der Investition gestellt worden. Nachdem die Trassierung entlang des Neckars nicht mehr in Betracht komme, müsse das förmliche Verfahren weiter betrieben werden. Diese Woche werde nochmals eine Umfrage durchgeführt. Als frühest möglichen Zeitpunkt der Realisierung einer Versorgung nennt Herr Scheuermann den Frühsommer 2011.

Abschließend geht Herr **Scheuermann** kurz auf Nachfragen seitens des Stadteilausschusses ein.

Beratungsverlauf:

Die Anfragen der Mitglieder des Stadteilausschusses Poppenweiler vom 27.10.2010 werden wie folgt beraten:

1. Geschwindigkeitsüberwachung

Herr **Winkler** (FB Sicherheit und Ordnung) nennt erläuternd einige Zahlen zur Geschwindigkeitsüberwachung in der Hochberger Straße. Die Ahndungsquote betrage 1,34%. Zum Vergleich habe die Ahndungsquote auf dem gesamten Stadtgebiet im Jahr 2009 4,63 % betragen. Die Messungen fänden zu allen Tageszeiten statt und würden im Bereich der Hochberger Straße 26/28 durchgeführt.

Mitglied **Orhanovic** schlägt vor, die Messungen relativ weit unten im Bereich vor der Brücke kurz vor der Kreuzung, an der es rechts ins Gemeindegebiet gehe, vorzunehmen, da er diese Stelle für die Durchführung von Messungen geeigneter halte.

EBM **Seigfried** greift diesen Vorschlag auf.

2. Dauerparker

Herr **Winkler** (FB Sicherheit und Ordnung) weist auf die Rechtslage hin und führt aus, dass Dauerparken auf den Schulparkplätzen nur über Parkscheibenregelung zu verhindern sei.

Mitglied **Klotz** spricht sich für eine zeitliche Beschränkung von längerer Dauer, vielleicht drei oder vier Stunden, aus.

EBM **Seigfried** sagt eine Prüfung der Möglichkeiten zu.

3. Breitbandversorgung

Dieser Beratungspunkt wurde bereits unter Tagesordnungspunkt 6 behandelt.

4. Schulbus Marbach

Herr **Albrecht** (Dezernat III) erläutert einfühend, dass man in den letzten Jahren durch Zuwachs von Schülern, die morgens Richtung Marbach unterwegs seien, zeitweise Kapazitätsprobleme hatte.

Herr **Bäuerle** (Ludwigsburger Verkehrslinien, LVL) erläutert die Situation und betrieblichen Gründen. Aufgrund des Wunsches, einen Verstärkungsbus einzuführen, sei mit Blick auf eine wirtschaftliche Lösung eine Fahrt der Linie 451 in Richtung 7.00 Uhr vorverlegt worden. Es schien notwendig, dies gleich zum Schuljahresbeginn einzuführen.

Mitglied **Orhanovic** bringt aus seiner Sicht die Problematik im Zusammenhang mit der Veränderung der Fahrzeiten zum Ausdruck.

Herr **Bäuerle** erläutert daraufhin die Zusammenhänge sowie die Transportkette und betont, dass das versetzte Fahren der Busse sehr wichtig sei.

EBM **Seigfried** macht abschließend deutlich, dass seitens der Stadt Ludwigsburg keine zusätzlichen Kosten für den weiteren Ausbau des Schülerverkehrs nach Marbach übernommen würden.

5. Offizieller Schulweg

Herr **Winkler** (FB Sicherheit und Ordnung) erläutert die Änderung der Schulwegempfehlung. Der Schulweg solle künftig über die Affalterbacher Straße, Reinhold-Maier-Straße und die Erdmannhäuser Straße geführt werden und zeigt die Situation anhand eines Planes auf. Zur Sicherung für die Fußgänger würden im Bereich vor dem Eingang Rächle-Stift Pfosten aufgestellt, die das Überfahren des Gehwegs verhindern sollen.

6. Kinder- und Familienzentrum

EBM **Seigfried** führt erläuternd aus, dass die vorliegende Bauvoranfrage über das Halach-Grundstück genehmigungsfähig sei. Parkflächen könnten auch im Vorfeld geschaffen werden, wenn die Standortfrage entschieden worden sei.

Auf Nachfrage von Mitglied **Orhanovic** macht Herr **Scheuermann** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) erläuternde Ausführungen zur baurechtlichen Seite.

In der weiteren Aussprache macht EBM **Seigfried** deutlich, dass weitere Aussagen über Details der Bauvoranfrage heute nicht getroffen werden könnten.

7. Affalterbacher Straße

Dieser Beratungspunkt wurde bereits unter Tagesordnungspunkt 7, Ziffer 5 behandelt.

8. Staustufe

Herr **Wieland** (FB Tiefbau und Grünflächen) informiert zur Situation. Es handle sich um eine Maßnahme des Wasser- und Schifffahrtsamtes. Dieses habe zugesichert, dass die Fuß- und Radwegüberquerung des Neckars erhalten bleibe.

9. Geschäftsstelle Poppenweiler

EBM **Seigfried** verweist in diesem Zusammenhang auf die Empfehlung seitens der Verwaltung, die vorgesehenen Veränderungen bei der Geschäftsstelle Poppenweiler in der vorgeschlagenen Form durchzuführen.

10. Jugendcafé Waschkäule

Zur Jugendkonferenz berichtend erläutert Frau **Feil** (FB Bildung, Familie, Sport) die dort erarbeiteten Ergebnisse zu den Themen Sport, Drei-Seiten-Häuser, Erweiterung des

gastronomischen Angebots in Poppenweiler sowie Jugendcafé. Festzustellen sei, dass Poppenweiler eine intakte Vereinsstruktur mit vielen Angeboten für die Jugendlichen habe.

Nach weiteren Erläuterungen von EBM **Seigfried** und dem Hinweis auf die generelle Beratung im Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales wird seitens der Mitglieder **Herzberg** und **Klotz** zum Ausdruck gebracht, dass das Thema Ehrenamt auch in Poppenweiler nicht überstrapaziert werden sollte und Ehrenamtliche nicht als Ersatz für eine pädagogische Fachkraft eingesetzt werden sollten.

11. Hundekot

Herr **Winkler** (FB Sicherheit und Ordnung) erläutert, dass seitens des städtischen Vollzugsdienstes im Rahmen der vorhandenen Personalkapazitäten sowie der sonstigen Aufgaben Kontrollen im gesamten Stadtgebiet durchgeführt würden.

Unter dem Hinweis auf die aus personellen Gründen nur partiell mögliche Kontrolle richtet EBM **Seigfried** seinen Appell an die Hundebesitzer.

12. Busverkehr

Herr **Bäuerle** (Ludwigsburger Verkehrslinien, LVL) stellt die Hintergründe dar und erläutert anhand von Skizzen ausführlich die Auswirkungen verschiedener untersuchter Möglichkeiten und Linienführungen. Auch der aktuelle Vorschlag stelle für die Fahrgäste keine Verbesserung dar, sondern bedeute eine Verschlechterung des Angebots bei gleichzeitiger Verteuerung.

Auf Nachfrage von Mitglied **Klotz** in Bezug auf Optimierungsmöglichkeiten verweist Herr **Bäuerle** auf den Status quo als Ergebnis aller Überprüfungen.

13. Scheuer

Herr **Scheuermann** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) führt aus, die Scheune beim Dorfmuseum befinde sich in einem stark baufälligen Zustand. Die Kosten einer Sanierung denen eines Abbruchs gegenüberstellend verbliebe bei einer Sanierung ein Kostenanteil in Höhe von 144.000 Euro, bei einem Abbruch in Höhe von 36.000 Euro bei der Stadt. Zunächst müssten Überlegungen um die Folgenutzung dieser Fläche angestellt und gemeinsam mit dem Heimatverein ein gutes Konzept erarbeitet werden.

Verteiler: 32, RefNSE, DIII, ÖPNV, 67, 33, 48, 20